

ny. G.

# Der sechste Schlüssel. Æqualitas. Ponderis

ἰσότης αἰσίων vel Harmonia dupla, durities videlicet masculu-  
la, & mollities videlicet foemella per ἰσότητος αἰσίων vel per  
sesquitertium Pondus concordat.

*Paracels. Tom : 2. De morb. Tart. c. 16.*

Alles was der Mensch thut oder handelt / lernet oder  
lernen will / das muß in der Wag  $\frac{D}{2}$  / in der Linien / und im  
Circel bleiben / also das nichts ungleiches da sey / nichts  
krummes / nichts auferhalb des Circels: das soviel ist / Es  
soll in Eins zusammen gebracht werden / und einhellig zusam-  
gebunden seyn. 2c.

**E**n Mann ohn ein Weib / ist ein hal-  
ber Leib / und ein Weib ohn einen Mann / ist  
gleichsfalls für einen halben Leib zu achten / denn sie können  
allein keine frucht erwecken / wenn sie aber in Ehlicher bey-  
wohnung beyammen leben / so ist der Leib vollkommen / und  
kann durch ihren Saamen eine vermehrung erfolgen.

♀

♂

§

*Omne ni-  
mum ver-*

Wenn man zuviel Saamen auf den Acker wirfft / so  
wird der Acker überladen / daß keine vollständige Frucht er-  
folgen kann; Ist aber des Saamens zu wenig / so wird die  
Frucht dünne / und wächst an dessen statt Unkraut / dadurch  
gleicher maßen kein nutz erfolgen kan.

*tur invi-*

*tium.*

*Excessus se-*

*minandi  
fit in exces-*

Wer zu, & in de-  
fectu.